

Ausserordentliche Sitzung vom 25. April 2012

Summarisches Protokoll

Traktandierte Geschäfte

1. Bestellung der parlamentarischen Untersuchungskommission zur Klärung des Schwyzer Justizstreits

KR Max Lottenbach stellt den Ordnungsantrag:

Die Abstimmung über die PUK-Zusammensetzung soll am Nachmittag erfolgen.

Abstimmung

Der Antrag Lottenbach wird mit grossem Mehr abgewiesen.

Auf Vorschlag der Fraktionen werden folgende Mitglieder gewählt:

KR Züger Heinrich, Schübelbach, Präsident
KR Buchmann Marcel, Innerthal
KR Büeler Othmar, Siebnen
KR Bünter René, Lachen
KR Bolfig Rolf, Schwyz
KR Duss Walter, Wilen
KR Fehr Andrea, Freienbach
KR Freitag Rochus, Brunnen
KR Furrer Paul, Schwyz
KR Oberlin Adrian, Siebnen
KR Räber Christoph, Hurden

2. Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zum Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen (RRB Nr. 174/2012)

Der Rat tritt auf die Vorlage ein. Nach der Detailberatung spricht sich der Rat mit 67 zu 26 Stimmen gegen den Beitritt zum Konkordat aus.

3. Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zur Zentralschweizer Fachhochschulvereinbarung (RRB Nr. 175/2012)

Der Rat tritt auf die Vorlage ein. Nach der Detailberatung stimmt er dem Beitritt zum Konkordat mit 86 zu 8 Stimmen zu.

4. Motion M 1/12: Tagesstrukturen an allen öffentlichen Volksschulen (RRB Nr. 177/2012)

Der Rat folgt dem Antrag des Regierungsrates und beschliesst mit 85 zu 8 Stimmen, die Motion nicht erheblich zu erklären.

5. Verordnung über die Finanzkontrolle (RRB Nr. 179/2012 und 339/2012)

Der Rat tritt auf die Vorlage ein. In der Detailberatung ergibt sich:

KR Eva Isenschmid stellt den Antrag:

In Nachachtung des Kantonsratsbeschlusses vom 18. November 2009 ist im Ingress folgende Gleichstellungsbestimmung einzufügen:

„Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.“ Die Verwaltung hat die entsprechenden Anpassungen im Verordnungstext vorzunehmen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 69 zu 14 Stimmen gutgeheissen. Der Verordnungstext wird entsprechend angepasst.

§ 2 Abs. 1

Der ursprünglichen Regierungsfassung steht der Antrag der Kommission gegenüber, zu dem der Regierungsrat einen neuen Gegenvorschlag unterbreitet.

1. Abstimmung

Die ursprüngliche Regierungsfassung setzt sich mit 59 zu 22 Stimmen gegen den Antrag der Kommission durch.

2. Abstimmung

Der Gegenvorschlag des Regierungsrates setzt sich mit 50 zu 35 Stimmen gegen seine ursprüngliche Fassung durch.

§ 2 Abs. 3

Der Minderheitsantrag der Kommission wird zurückgezogen. KR Karin Schwiter stellt jedoch den Antrag auf folgenden Wortlaut:

Sie ist administrativ der *Staatskanzlei* zugeordnet.

Abstimmung

Die Regierungsfassung setzt sich mit 82 zu 10 Stimmen gegen den Antrag Schwiter durch.

§ 3 Abs. 4

Es stehen sich der Antrag der Kommission sowie eine Ergänzung des Regierungsrates gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag der Kommission setzt sich mit 64 zu 19 Stimmen gegen den Ergänzungsantrag des Regierungsrates durch.

§§ 5 – 7

Es werden die Kommissionsfassungen übernommen.

§ 8 Abs. 3

Der ursprünglichen Regierungsfassung steht der Antrag der Kommission gegenüber, zu dem der Regierungsrat eine gesetzestechnische Bereinigung vorschlägt.

Abstimmung

Die bereinigte Fassung gemäss Vorschlag des Regierungsrates wird mit grossem Mehr angenommen.

§§ 10 bis 13

Es werden die Kommissionsfassungen übernommen.

§ 14 Änderung bisherigen Rechts

Abstimmung

Der Antrag der Kommission mit dem Ergänzungsantrag des Regierungsrates wird mit 78 zu 0 Stimmen angenommen.

In der Schlussabstimmung wird die Vorlage mit 87 zu 0 Stimmen verabschiedet.

6. Motion M 2/12: Aufforderung zur Standesinitiative: Keine Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes (RRB Nr. 344/2012)

Gemäss Antrag des Regierungsrates beschliesst der Rat mit 81 zu 5 Stimmen, die Motion als Postulat erheblich zu erklären.

7. Standesinitiative betreffend umsetzbares revidiertes Gewässerschutzgesetz (RRB Nr. 345/2012)

KR Marcel Dettling stellt den Antrag:

Die vom Regierungsrat in der Standesinitiative formulierten Grundsätze sind wie folgt zu ändern:

1. Grundsatz Nummer 1 ist unverändert zu belassen.
2. Grundsatz Nummer 2 ist zu streichen.
3. Die Definition „extensiven Bewirtschaftung des Gewässerraumes“ ist entsprechend den geltenden Regeln zum ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) anzupassen, das heisst, Betriebseinschränkungen dürfen nur auf einem Krautsaum mit einer Mindestbreite von 6 Metern, davon 3 Meter ohne Düngung und ohne Pflanzenschutzmittel, vorgesehen werden. (neu)

4. Den Kantonen sind die Kompetenz und die Freiheit einzuräumen, dass die Interessen betreffend den Schutz der landwirtschaftlichen Nutzflächen und standortgebundenen landwirtschaftlichen Anlagen verstärkt berücksichtigt werden. (neu)
5. Ein effektiver Ersatz der Fruchtfootflächen (FFF) gemäss Artikel 36a Absatz 3 des Gewässerschutzgesetzes ist zu gewährleisten. Der Gewässerraum gilt nicht als FFF und kann deshalb nicht den Status einer „potenziellen FFF“ erhalten. (neu)
6. Die Eigentümer und Bewirtschafter der betroffenen Flächen sind vorher zu konsultieren und in die Entscheide einzubeziehen. (neu)

Über die Ziffern 1 bis 6 wird einzeln abgestimmt.

Ziffern 1 bis 4

Der Rat stimmt mit grossem Mehr zu.

Ziffer 5

Mit 44 zu 38 Stimmen wird Ziffer 5 abgelehnt.

Ziffer 6

Mit 43 zu 42 Stimmen wird Ziffer 6 zugestimmt.

In der Schlussabstimmung setzt sich der bereinigte Antrag Dettling mit 75 zu 2 Stimmen gegen die Regierungsfassung durch, und der Regierungsrat wird zur Einreichung der Standesinitiative ermächtigt.

8. Fragestunde

Die Fragestunde wird von 12 Mitgliedern benützt.

Parlamentarische Vorstösse

a) Erheblich erklärt werden:

- Motion M 2/12 von KR Bruno Nötzli und Mitunterzeichnenden: Aufforderung zur Standesinitiative: Keine Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes, als Motion eingereicht am 22. Januar 2012
- Postulat P 20/10 von KR André Rügsegger: Massnahmen zur Vermeidung einer finanziellen Schieflage des Kantons Schwyz und zur Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung, eingereicht am 2. November 2010
- Postulat P 9/11 von KR Michael Stähli: Geothermie-Potenzial und Realisierbarkeit für den Kanton Schwyz, eingereicht am 26. September 2011

b) Erledigt/abgeschrieben werden:

- Motion M 1/12 der KR Romy Lalli, Verena Vanomsen und Karin Schwiter: Tagesstrukturen an allen öffentlichen Volksschulen, eingereicht am 2. Januar 2012
- Postulat M 4/07 von KR Dr. Patrick Schönbächler und Mitunterzeichnenden: Aufwertung der kantonalen Finanzkontrolle, als Motion eingereicht am 14. Februar 2007, als Postulat erheblich erklärt am 24. Oktober 2007
- Postulat P 29/09 von KR Roland Urech: Neuordnung der Finanzkontrolle Kanton Schwyz, eingereicht am 4. November 2009, erheblich erklärt am 17. Februar 2010

- Postulat P 6/11 von KR Karin Schwiter und KR Patrick Notter: Spital Einsiedeln als Grundversorgungsspital für die Zukunft fit machen, eingereicht am 24. August 2011
- Postulat P 7/11 von KR Pius Schuler und KR Alois Betschart: Auswirkungen der Änderung der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung, eingereicht am 12. September 2011
- Postulat P 8/11 von KR Pius Schuler: Solar- und Photovoltaikanlagen ausserhalb der Bauzone - Abbau von Hürden, eingereicht am 23. September 2011
- Postulat P 10/11 von KR Marianne Betschart: Solarteure - ein Beruf mit sonnigen Aussichten, eingereicht am 29. September 2011
- Interpellation I 9/09 von KR Roland Urech: Konkordate zwischen den Kantonen Schwyz und Luzern, eingereicht am 15. April 2009
- Interpellation I 8/11 von KR Andrea Fehr: Unterschiedliche Zuständigkeiten und unterschiedliches Verfahren bei Streitigkeiten über elterliche Sorge, eingereicht am 23. Juli 2011
- Interpellation I 9/11 von KR Christoph Weber: Bauprozesse - einfacher und günstiger, eingereicht am 24. August 2011
- Interpellation I 10/11 von KR Pius Schuler: Wohnbauten ausserhalb der Bauzone, eingereicht am 19. September 2011
- Interpellation I 11/11 der SVP-Fraktion: Busbahnhof Küssnacht, eingereicht am 23. November 2011
- Kleine Anfrage von KR Kuno Kennel: Lärmsanierung Kantons- und Hauptstrassen – Schallschutzmassnahmen, eingereicht am 27. Februar 2012, beantwortet am 29. März 2012
- Kleine Anfrage von KR Doris Kälin: KomIn Kompetenzzentrum für Integration, eingereicht am 6. März 2012, beantwortet am 10. April 2012

a) Neueingänge

- Postulat P 3/12 von KR Christoph Pfister: Koordination des Beschwerde- und Genehmigungsverfahrens in der Nutzungsplanung, eingereicht am 3. April 2012
- Interpellation I 5/12 von KR Verena Vanomsen: Schulen für Kultur begeistern oder die Weiterentwicklung der kantonalen Kulturförderung, eingereicht am 6. April 2012
- Interpellation I 6/12 der KR Verena Vanomsen, Sibylle Dahinden und Karin Schwiter: Biodiversitätsziele 2020 – wo steht der Kanton Schwyz heute?, eingereicht am 25. April 2012
- Kleine Anfrage von KR Dr. Adrian Oberlin und KR René Bünler: Abgangsentschädigung für den Kantonsgerichts-Präsidenten, eingereicht am 2. April 2012
- Kleine Anfrage von KR Andreas Meyerhans: Pro Silva Rigi-Nord, eingereicht am 10. April 2012

Schwyz, 26. April 2012

Margrit Gschwend, Protokollführerin